

Die Faustregel

Autor(en): **H.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 27

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-506837>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

100 Jahre E3 - 100 Jahre Rauchgenuß!

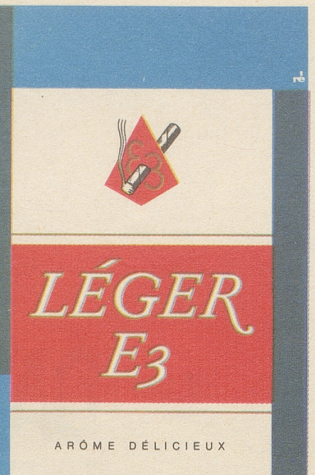


CORONA E3 MODERNA und LÉGER E3

zwei Marken mit jährlich steigendem Erfolg

CORONA E3 MODERNA 5 Stück Fr. 1.80

LÉGER E3 5 Stück Fr. 2.20



E3-Cigarrenfabrik, Beinwil am See

Der große Schmerz

Der Vater kommt nach Hause und sieht den achtzehnjährigen Sohn mit gramzerfurchtem Gesicht auf der Couch liegen. «Was hat er denn?» fragt er erschrocken.

«Ärger», sagt die Mutter. «Er wollte zum Coiffeur an der Ecke, aber dein Wagen springt nicht an.»

tr

Der Wochenendvater

Sein Unternehmen führt ihn meist nach auswärts, während die Mutter der großen Kinderschar mit Angestellten und der Hilfe der größeren Kinder ein best renommiertes Gasthaus führt. Schulklassen kehren nach dem Besuch der nahen historischen Stätte ein, und Hochzeitsgesellschaften genießen die vorzügliche Küche. Eines Tages sieht der Jüngste einer fröhlichen Hochzeitschar zu. «Mamma», meint er

abends, «Du solltest doch auch einmal heiraten!» «Was fällt Dir ein!» lacht sie, «ich bin doch längst verheiratet! Du kennst doch Deinen Pappi!» Der Vierjährige überlegt ein Weilchen, dann dämmerts ihm: «Ach so, Der! Der am Samstag heimkommt und dann immer schimpft?»

HW

Sterne

Es ist Verliebten nicht zu verargen, wenn sich in hellen Nächten ihr Interesse an der Astronomie auf zwei Augensterne beschränkt. fis

Sparen

Meine Bank rechnet mir aus, daß ich, wenn ich monatlich 10 Franken einzahle, nach 10 Jahren 1415 Franken 95 Rappen habe. Nicht ausgerechnet hat sie mir, wieviel dieser Betrag in 10 Jahren noch wert ist. fis

Der Unterschied

Die Hausfrau ist entsetzt über die hohe Rechnung vom Elektriker.

«Was, so viel Geld für eine halbe Stunde Arbeit? Das verdient ja nicht einmal ein Professor!»

«Sehen Sie», nickt der Elektriker, «deshalb bin ich auch keiner geworden!»

tr

Die alten Römer sagten:

Mundus titulis titillatur =

Die Welt läßt sich von Titeln kitzeln.

Vergleich

Ich fragte meine 86jährige Mutter, wie ihr die Mini-Mode gefalle. Darauf entgegnete sie:

«Ach, si seen alli us wie alti Chin-der!»

LF

Die Faustregel

Wir sprechen über Automobilismus. Ich sage, daß es mir in der Stadt Zürich Mühe mache zu parkieren, da ich nie recht wisse, ob es an dem Ort, an welchem ich anzuhalten gedenke, gestattet sei. Da belehrt mich mein Nachbar: «Du muesch nur tänke, deet wo kei Auto schtönd, deet isch es verbotte.»

HG

Der unverbesserliche Verbesserer

Ein Studienrat, der es nicht lassen konnte, die Sprache seiner Frau beständig zu verbessern, wurde von dieser in einer verfänglichen Lage mit dem Dienstmädchen angetroffen.

«Ich bin überrascht!» rief sie aus. Der Pädagoge aber korrigierte sie: «Nein, *ich* bin überrascht, du bist erstaunt.»

AH

Arosa

Neue Kraft und Lebensfreude in den Bergen holen!

Abseits der Heerstraße und doch leicht erreichbar mit Bahn und Auto. Berühmtes Höhenklima als Quelle wirklicher Erholung. Ideal auch für Familienferien, für Kinder ein wahres Paradies von Freiheit und Ungeborgenheit. Wandern und Bummeln über weitoffene Alpen und in schattigen Wäldern.

Geführte Bergtouren. Netter gesellschaftlicher Betrieb. Gratis-Kindergarten. Kinderheime. Strandbad. Geheiztes Schwimmbad. Golf. Tennis. Minigolf. Kunstseilbahn. Forellenfischen. Kursaal. Kino. Kurorchester. Luftseilbahnen auf das Weißhorn (2653), einen der schönsten Aussichtsberge der Ostschweiz, und auf den Hörnligrat.

Auskünfte, sowie Prospekte mit Sportprogramm durch die Hotels, Reise- und Verkehrsbüros oder durch die Kurverwaltung 7050 Arosa, Telephon (081) 31 16 21.

Hotel	Betten	Tagespauschalpreis ab 3 Tagen*
Hof Maran	110	28.— bis 50.—
Seehof	120	27.— 47.—
Valsana	160	27.— 47.—
Post- und Sporthotel	100	25.— 42.—
Waldhotel-National	160	25.— 42.—
Anita	50	20.— 32.—
Belvédère-Tanneck	65	20.— 32.—
Brüggli	70	20.— 32.—
Fürka	50	20.— 32.—
Herwig	45	20.— 32.—
Isla	50	20.— 32.—
Merkur	50	20.— 32.—
Solsilva	50	20.— 32.—
Streiff-Juventas	65	20.— 32.—
Suvretta	40	20.— 32.—
Bahnhof	30	18.— 30.—

Hotel	Betten	Tagespauschalpreis ab 3 Tagen*
Gentiana	30	18.— bis 30.—
Quellenhof	40	18.— 30.—
Orellihaus	50	22.— 29.—
Trauffer	25	17.— 28.—
Cristallo	60	16.—** 28.—**
Viktoria	25	16.—** 28.—**
Brunella	15	13.—** 16.—**
Prasura für Kinder und Jugendliche	50	19.— 25.—

Kursaal-Casino, das Vergnügungszentrum von Arosa
Gipfelrestaurant der Luftseilbahn Arosa-Weißhorn

* für Zimmer ohne Privatbad, inkl. 3 Mahlzeiten,
Bedienung und Taxen
** Zimmer mit Frühstück, inkl. Bedienung und Taxen

